



Gemeinde Salzbergen

Landkreis Emsland

Niederschrift

OR St./004/2018

über die Sitzung **des Orsrates Steide**
am **Montag**, den **03.12.2018**, von **18:00 Uhr** bis **19:10 Uhr**
im **Dorfgemeinschaftshaus Steide, Steider Straße 100, 48499 Salzbergen**

Anwesend:

Ortsbürgermeister

Herr Hermann Hermeling

Mitglied

Herr Dirk Bäumker

Herr Simon Mense

Frau Martina Schulte-Weß

Herr Simon Winnemöller

Bürgermeister/in

Herr Andreas Kaiser

Protokollführer/in

Frau Franziska Kley

Abwesend:

von der Verwaltung

Herr Manfred Buers

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Ortsbürgermeister Hermeling eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Besonders begrüßt er den Vorsteher des Ortsteils Hummeldorf Helmut Bültel sowie die zahlreichen Zuhörer. Von der Verwaltung begrüßt er Bürgermeister Kaiser und Frau Kley als Protokollführerin.

2. **Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Ortsbürgermeister Hermeling stellt fest, dass zu dieser Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. **Feststellung der Tagesordnung**

Daraufhin wird die Tagesordnung festgestellt, da keine Änderungen oder Ergänzungen vorgebracht werden.

4. **Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 12.04.2018**

Ortsbürgermeister Hermeling stellt durch Umfrage fest, dass gegen das Protokoll der Sitzung vom 12.04.2018 keine Einwendungen erhoben werden. Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

5. **Bericht des Bürgermeisters**

Bürgermeister Kaiser bezieht sich diesbezüglich auf die Niederschrift der letzten Sitzung und die Erledigung der Tagesordnungspunkte, die heute nicht erneut auf der Tagesordnung stehen.

5.1. **Geschwindigkeitskontrollen an der Steider Straße**

Im Bereich der Steider Straße wurden und werden seitens der Polizei keine Geschwindigkeitskontrollen durchgeführt, da dies nur innerhalb von 30 km/h-Zonen im Bereich von Schulen, Kindergärten o. sonst. Öffentlichen Einrichtungen erfolgt. Aufgrund der Straßensituation (schlechte Fahrbahn und Einbuchtungen) in Höhe des Kindergartens und der Schule wurde dies wiederholt abgelehnt.

5.2. **Gleichstromverbindung A-Nord**

Ende Mai fand die Antragskonferenz in Ahaus statt. Die Gemeinde Salzbergen favorisiert weiterhin die westliche Trasse entlang der Grenze zu den Niederlanden. Eine Stellungnahme mit den Bedenken und Anregungen wurden Amprion übersandt. Diese Stellungnahme wurde auch an die Bundesnetzagentur weitergeleitet.

Weitere Erkenntnisse gibt es bislang nicht. Allerdings werden noch alle Varianten in Betracht gezogen.

5.3. **800 Jahre Ortsteil Steide**

Die Erinnerungstafel wurde angebracht. Des Weiteren sollte darüber nachgedacht werden, auch für die Dorferneuerung eine Gedenktafel fertigen zu lassen.

5.4. **Buswartehäuschen am Weddenhook und Öchtel**

Aufgrund der Vielzahl der Aufgaben war es in diesem Jahr nicht möglich, die Arbeiten auszu-schreiben bzw. durch den Bauhof durchführen zu lassen. Die Arbeiten an den Bushaltestellen sollen nunmehr in 2019 durchgeführt werden.

5.5. **Dorferneuerung Hummeldorf/Steide; hier: Abschlussveranstaltung**

Ende September wurde die Dorferneuerung offiziell mit einer Abschlussveranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus Hummeldorf beendet. Informationen über die Dorferneuerung finden Interessierte in der Broschüre „Dorferneuerung Hummeldorf / Steide“.

6. **Verkehrliche Belange**

Ortsbürgermeister Hermeling merkt an, dass der Wirtschaftsverkehr über die Straßen rund um den Steider Keienvenn zu einer Abnutzung der Straßen führt. Es sollte darüber nachgedacht werden, die Befahrbarkeit der Seitenstraßen zu verbessern.

7. **Sachstand zum Ausbau des Glasfasernetzes in Steide und Hummeldorf**

Die Glasfaserverlegung durch die Fa. Knoll geht zügig voran. Mittlerweile hat der Landkreis mitgeteilt, dass in Salzbergen weitere 57 Grundstücke angeschlossen werden, ohne dass eine zusätzliche Kostenbeteiligung durch die Gemeinde notwendig wird. Landkreis und Bund haben insgesamt über 700 Adressen finanziert. Die Innogy wird auch noch einige weitere Grundstücke von sich aus anschließen.

Auch im Ortsteil Steide gibt es noch einzelne Gehöfte und Gebäude, die im Zuge dieses Ausbaus nicht berücksichtigt werden. Es handelt sich im Wesentlichen um die Anlieger an der Straße „Öchtel“, den nördlichen Teil der Straße „Keienvenn“ und „Vennweg“. Zudem entlang der Schüttorfer Straße von der Ortsausfahrt Richtung Schüttorf bis „Am Wasserwerk“.

Die Häuser im hinteren Bereich des Schümersdamms bekommen zusätzlich einen Anschluss, da die Westnetz seinerzeit bereits Leerrohre dort verlegt hat, die jetzt benutzt werden können. In Hummeldorf werden alle Häuser angeschlossen. Ein Leerrohr wird noch zusätzlich mit den Ausbauarbeiten des Radweges an der K 312 verlegt.

Ratsherr Mense erkundigt sich, bis wann ein Anschluss an das Glasfasernetz erwartet werden kann. Bürgermeister Kaiser führt aus, dass zurzeit Kabel durch die Leerrohre verlegt werden. Das Problem liegt allerdings bei der Verlegung der Hauptleitung, die aus Richtung Emsbüren kommt. Mit der Fertigstellung dieser Leitung durch die Deutsche Glasfaser ist Mitte nächsten Jahres zu rechnen.

Ein Zuhörer fragt, ob bekannt ist, wie viele Adressen, die potentiell einen Anschluss bekommen könnten, diesen bei innogy auch tatsächlich beauftragen werden. Weiter beklagt er, dass nach dem „Gießkannenprinzip“ verfahren wurde, anstatt nur den Häusern einen Anschluss zu ermöglichen, die auch wirklich Glasfaser haben möchten.

Bürgermeister Kaiser stellt klar, dass nicht nach dem „Gießkannenprinzip“ verfahren wurde, die weißen Flecken allerdings aber auch nicht zu 100 % mit Anschlüssen versorgt werden konnten. Das Ziel der Gemeinde ist aber weiterhin ein 100 %iger Breitbandausbau.

Ortsbürgermeister Hermeling bekräftigt diese Aussage. Jedes Haus soll mit Glasfaser versorgt werden. Die Umsetzung des Ausbaus wird in einigen Gebieten allerdings seine Zeit dauern.

Die Glasfaseranbieter konnten aus Gründen der Wirtschaftlichkeit 10 % der Anschlüsse unberücksichtigt lassen.

Ratsherr Winnemöller erfragt, wann eine Auflistung über die nicht mit Breitband versorgten Adressen erfolgt. Bürgermeister Kaiser antwortet, dass schon jetzt ein aktueller Stand vorliegt. Durch Kommunikation mit dem Landkreis und der Fa. Knoll wird weiterhin daran gearbeitet diese Adressen anzuschließen.

Ein Zuhörer fragt, wann weitere Informationen folgen werden. Bürgermeister Kaiser gibt an, dass am 10. Januar 2019 zunächst ein Termin mit dem Landkreis vorgesehen ist. Falls sich dadurch neue Erkenntnisse im Hinblick auf den Glasfaserausbau ergeben, wird darüber in der nächsten Ortsratssitzung berichtet.

8. LEADER-Antrag: Sanierung des Walderlebnispfades

Der Förderbescheid für die Sanierung des Kolpingsees liegt zwischenzeitig vor, so dass auch aufgrund des niedrigen Wasserstandes des Sees kurzfristig mit ersten Maßnahmen begonnen werden kann. Aufgrund von Vorgaben der Unteren Naturschutzbehörde und der Wasserbehörde durften die Arbeiten aber noch nicht erfolgen. Momentan werden Details zu den Arbeiten mit dem Planungsbüro abgestimmt.

Die Maßnahme am Walderlebnispfad wurde noch nicht bewilligt. Hierzu bedarf es noch einer Änderung bzw. Ergänzung des Nutzungsvertrages mit dem Eigentümer. Dieser Vertrag liegt im Entwurf vor und wird jetzt unterschrieben. Parallel hierzu finden die weiteren Planungsgespräche mit dem Büro Stelzer statt, damit die Ausschreibungen der Maßnahmen in Kürze vorgenommen werden können. Ziel der Maßnahmen sind der Erhalt und die Verbesserung des Walderlebnispfades

9. Baugebiet Steider Straße Süd

Die notwendigen Gutachten werden z.Zt. erstellt, unter anderem auch eine FFH-Verträglichkeitsstudie. Sobald diese Unterlagen der Gemeinde vorliegen, kann mit der Durchführung des Bauleitplanverfahrens begonnen werden. Voraussetzung ist jedoch, dass der Ankauf der Flächen erfolgt ist. Die Verhandlungen mit den Eigentümern sind positiv verlaufen.

Es kommt die Frage eines Zuhörers auf, ob bis zur Fertigstellung des Baugebiets „Steider Straße Süd“ keine anderen Bauplätze mehr zur Verfügung gestellt werden. Bürgermeister Kaiser erklärt, dass zunächst das Baugebiet in Holsten „Feldhook III, 1. Bauabschnitt“ vermarktet werden soll. Weiter führt er aus, dass die Entwicklung neuer Baugebiete Zeit und genaue Planung benötigt. Die zuletzt zur Verfügung gestellten Bauplätze des Baugebiets „Im Holde“ waren innerhalb kürzester Zeit veräußert. Die Erschließung der Baugebiete „Steider Straße Süd“ und „Feldhook III“ soll zeitlich leicht versetzt begonnen werden. Nach Fertigstellung werden 44 Bauplätze in Holsten und 45 Bauplätze in Steide entstehen.

Eine weitere Zuhörer erkundigt sich, ob die jetzigen Pläne noch überarbeitet werden und wann die Anlieger die Möglichkeit bekommen sich über den genauen Sachstand zu informieren und ggf. noch Fragen zu stellen. Bürgermeister Kaiser führt aus, dass die endgültige Fassung des Planes noch nicht feststeht. Weitere Informationen wird es in der nächsten Ortsratssitzung geben. Wer schon vorher Fragen hat, kann jederzeit persönlich oder telefonisch im Rathaus Auskünfte erhalten.

Ratsherr Winnemöller merkt an, dass die Zuwegung vom Bruchweg / Winkelweg problematisch werden könnte, wenn es die alleinige Einfahrt in die Siedlung bleibt. Bürgermeister Kaiser gibt an, dass die Einfahrt über den Winkelweg nicht die alleinige Zufahrt sein soll. Die endgültigen

Pläne stehen noch nicht fest und es sollte abgewartet werden, bis konkretere Pläne vorgelegt werden können.

Ein Zuhörer erkundigt sich, ob auf der südöstlichen Seite der Steider Straße ein weiterer Fuß- bzw. Radweg geplant ist. Bürgermeister Kaiser bestätigt einen Fußweg. Ob gleichzeitig ein Radweg integriert werden kann steht noch in Frage. Weiter wird angemerkt, dass der Fuß- bzw. Radweg bis hin zum Rundweg fortgeführt werden sollte, da dort viele junge Familien mit Kleinkindern wohnen. Ratsherr Bäumker bestätigt dies.

Geplant ist der Ausbau zurzeit bis zum westlichen Ende des neuen Baugebietes. Die Verwaltung nimmt diesen Vorschlag zur Kenntnis.

10. Ausbau des Radweges am Neuenkirchener Damm durch den Landkreis Emsland

Der Landkreis hat die Durchführung der Arbeiten beauftragt, nachdem der Förderbescheid nach dem Entflechtungsgesetz erteilt wurde. Leider gehen auch diese Arbeiten nicht so schnell voran, wie der Fachbereich Straßenbau das möchte. Daher ist mit einer Fertigstellung je nach Wetterlage erst im Frühjahr 2019 zu rechnen.

Danach erfolgt die Sanierung an verschiedenen Stellen an der Kreisstraße. Eine Vollsperrung ist jedoch nicht geplant.

Ortsbürgermeister Hermeling und Ratsfrau Schulte-Weiß fragen nach, warum der Radweg am Neuenkirchener Damm ausgewählt wurde. Bürgermeister Kaiser erläutert, dass der Landkreis an jeder Kreisstraße einen Radweg entlang führen möchte. Der Ausbau des Radweges bietet Vorteile, insbesondere im Hinblick auf die Verbindung nach Neuenkirchen. Im Zuge eines Ausbaus der Neuenkirchener Straße wäre zudem ein dortiger Radweg erforderlich.

11. Gestaltung des Aufenthaltsplatzes Steider Straße/Am Keienvenn

Auch die Gestaltung und Umsetzung dieser Maßnahme konnte in 2018 nicht erfolgen, da seitens der Verwaltung keine Kapazitäten mehr frei waren. Die Arbeiten sollen nunmehr in Abstimmung mit den Anliegern detailliert geplant und umgesetzt werden. Wünschenswert wäre eine Förderung im Sinne eines LEADER-Programms. Die Gemeinde wird diese Idee weiter verfolgen.

12. Ausbau der Steider Straße

Am 06.09.2018 hat eine Besprechung im Rathaus mit den Planungsbüros und den Ver- und Entsorgungsunternehmen stattgefunden, bei dem die Unternehmen geplante Maßnahmen an ihren Leitungsnetzen vorstellen konnten. Dabei wurde seitens des Trink- und Abwasserverbandes mitgeteilt, dass im Zuge der Baumaßnahme die komplette Trinkwasserleitung in der Steider Straße erneuert werden soll. Die vorhandene Schmutzwasserkanalisation ist nicht sanierungsbedürftig und muss lediglich punktuell repariert werden. Die sonstigen Unternehmen haben ebenfalls nur punktuelle Maßnahmen geplant. Diese Erkenntnisse sind dann von den Planungsbüros in der mittlerweile abgeschlossenen Entwurfsplanung berücksichtigt worden.

Im Rahmen einer Anliegerversammlung, die Ende Oktober stattgefunden hat, wurde den Anwohnern der Steider Straße dann die Baumaßnahme vorgestellt. Gleichzeitig wurde den Anwohnern Gelegenheit gegeben, Bedenken und Anregungen zur Planung zu äußern, die dann in der Ausführungsplanung der beteiligten Büros Berücksichtigung finden sollen.

Die weitere Zeitplanung sieht vor, bis zum Jahresende die Ausführungsplanung und die Ausschreibungsunterlagen zu erstellen. Ab Januar 2019 sollen die Arbeiten öffentlich ausgeschrieben werden. Ab ca. Anfang April sollen die Bauarbeiten beginnen und im Idealfall bis Ende des Jahres 2019 abgeschlossen sein.

Um diesen Zeitplan einhalten zu können, müssen allerdings kurzfristig die bestehenden Aufträge der beiden Planungsbüros um die Leistungsphasen 5 (Ausführungsplanung) und 6 (Vorbereitung der Vergabe) erweitert werden, was bis Mitte November geschehen soll (s. BV 188/2018).

Nach rechtlicher Prüfung der Ausbauplanung können von den betroffenen Anliegern keine **Erschließungsbeiträge**, sondern „lediglich“ **Ausbaubeiträge** erhoben werden. Allerdings kann die Veranlagung auch erst erfolgen, wenn der 2. Bauabschnitt bis zum Ende des Baugebietes „Südlich Dünnstraße“ ausgebaut wird. Die Erhebung von Vorauszahlungen ist voraussichtlich auch nicht möglich, da die Gesamtkosten für beide Bauabschnitte nicht feststehen und auch die zukünftige Beitragsfläche noch nicht ermittelt werden kann.

Fest steht jedoch, dass die Gemeinde im ersten Bauabschnitt mit ihrem Eigenanteil von 25 % der Kosten und dem Anteil als betroffene Grundstückseigentümerin für die Kita, die Schwimmhalle und den Schulkomplex einen Großteil der Gesamtkosten tragen wird.

Die Kosten belaufen sich nach den vorläufigen Schätzungen für den in Rede stehenden Bauabschnitt für den Straßenausbau auf rd. 800.000 EURO, für die Erneuerung des Regenwasserkanals inkl. Anschlüsse auf rd. 740.000 EURO.

Die Mittel sind im Haushaltsplanentwurf 2019 berücksichtigt.

Ortsbürgermeister Hermeling erkundigt sich nach dem Ausbau der Straße „Auf der Haar“. Bürgermeister Kaiser erklärt, dass die Einfahrt zu der Straße „Auf der Haar“ als Wendehammer ausgebaut wird. Für PKW wird an dieser Stelle somit eine Sackgasse entstehen. Für Fußgänger und Fahrradfahrer soll ein Fuß- und Radweg bis zur Steider Straße entstehen.

Ein Zuhörer fragt, ob im Zuge der Ausbauarbeiten die Steider Straße komplett gesperrt werden muss. Bürgermeister Kaiser antwortet, dass der Ausbau ohne eine Sperrung nicht möglich ist, da außer dem Schmutzwasserkanal alles saniert werden muss. Allerdings stehen in Steide viele Ausweichmöglichkeiten für Umleitungen zur Verfügung. Eine genaue Zeitplanung steht hier aber noch aus.

13. Anträge und Anfragen

13.1. Bauanträge im Ortsteil Steide

Bürgermeister Kaiser gibt einen kurzen Sachstandsbericht über die Bauanträge der letzten Monate im Ortsteil Steide.

Bauvorhaben Clasemann, Vennweg 4

Die ursprüngliche Bauvoranfrage wurde vom Landkreis nicht genehmigt. Die ursprüngliche Größe des geplanten Gebäudes wurde reduziert. Auch erfolgt nunmehr eine eingeschossige Bebauung (vorher II). Hierzu wurde der Bauvorbescheid erteilt.

Neubau eines Wohnhauses als Altenteiler Steider Straße 93, Warburg

Die Baugenehmigung für dieses Wohnhaus wurde im Februar beantragt und ist dann im Mai genehmigt worden.

Neubau Wohnhaus, Schümersdamm 9, Prigge & Kamp

Auch dieses Bauvorhaben, das im April beantragt wurde, ist bereits im Mai genehmigt worden.

Erweiterung einer Lagerhalle, Steider Straße 52, Bäumker

Die dortige Lagerhalle soll um 2 Anbauten zur Holzlagerung erweitert werden. Da die Erweiterung auf den dem Baugebiet abgewandten Seite entstehen sollen und auch keine neuen Öffnungen (Tore, Fenster) in Richtung Baugebiet geplant sind, bestehen seitens der Gemeinde keine Bedenken. Ob allerdings der Landkreis einen weiteren Zubau im Außenbereich zustimmen wird, ist zumindest fraglich. Die Entscheidung des Landkreises bleibt abzuwarten.

Bauvorhaben Hermeling, Steider Straße 83

Der Landkreis hat sich heute gemeldet und die Auslegung über das Verfahren nach dem BIm-schG ab dem 10.12.2018 gefordert.

13.2. Verkehrliche Belange

Ein Zuhörer merkt an, dass im Zuge der Verdichtungsarbeiten des Breitbandausbaus am Vennweg / Tronweg Baustellen entstanden sind. Diese sollten entsprechend gesichert werden.

Weitere Zuhörer geben an, dass große, landwirtschaftliche Maschinen im Vennweg viel zu schnell fahren und nicht auf Gegenverkehr, insbesondere Fuß- und Fahrradfahrer, achten. Da die Straßen dort auch sehr schmal sind, gibt es kaum Ausweichmöglichkeiten.

Bürgermeister Kaiser führt aus, dass die Straßen früher so schmal angelegt worden sind, da es für den Bau dieser schmalen Straßen eine spezielle Förderung gab. Da sich die betroffenen Straßen außerorts befinden, ist dort bis zu 100 km/h erlaubt. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung kann nur durch den Landkreis erfolgen.

Ratsherr Mense merkt an, dass die Trecker heutzutage nun mal so groß und schnell sind. Ortsbürgermeister Hermeling schlägt vor, mit dem Landkreis in Verbindung zu treten. Eine Genehmigung einer entsprechenden Beschilderung ist allerdings aller Voraussicht nach nicht zu erwarten. Eine Möglichkeit wäre aber auch eine Entzerrung / Verbreiterung der Straßen an den unübersichtlichen Stellen.

Ein Besucher gibt den Ratschlag, die Bauern privat anzusprechen und um Rücksichtnahme zu bitten. Auch das Tragen von Warnwesten würde die Trecker Fahrer zum langsamer fahren veranlassen. Durch diese Maßnahmen wurde das Problem an der Steider Straße deutlich verringert.

Ortsbürgermeister Hermeling schließt um 19:10 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme.

Steider Straße

13.2.1.

Ratsherr Bäumker erkundigt sich, ob in der Steider Straße anstelle eines Blitzers eine andere geeignete Maßnahme getroffen werden kann. Bürgermeister Kaiser gibt an, dass die Gemeinde für eine solche Maßnahme eine Genehmigung vom Landkreis benötigt. Eine Verbesserung der Verkehrslage wird voraussichtlich erst durch einen Ausbau erfolgen.

Gefahren Vennweg/Tronweg

13.2.2.

Ein Zuhörer merkt an, dass im Zuge der Verdichtungsarbeiten des Breitbandausbaus am Vennweg / Tronweg Gefahren entstanden sind. Diese sollten entsprechend gesichert werden.

Verkehr Vennweg

13.2.3.

Weitere Zuhörer geben an, dass große, landwirtschaftliche Maschinen im Vennweg viel zu schnell fahren und nicht auf Gegenverkehr, insbesondere Fuß- und Fahrradfahrer, achten. Da die Straßen dort auch sehr schmal sind, gibt es kaum Ausweichmöglichkeiten.

Bürgermeister Kaiser führt aus, dass die Straßen früher so schmal angelegt worden sind, da es für den Bau dieser schmalen Straßen eine spezielle Förderung gab. Da sich die betroffenen Straßen außerorts befinden, ist dort bis zu 100 km/h erlaubt. Eine Geschwindigkeitsbegrenzung kann nur durch den Landkreis erfolgen.

Ratsherr Mense merkt an, dass die Trecker heutzutage nun mal so groß und schnell sind.

Ortsbürgermeister Hermeling schlägt vor, mit dem Landkreis in Verbindung zu treten. Eine Genehmigung einer entsprechenden Beschilderung ist allerdings aller Voraussicht nach nicht zu erwarten. Eine Möglichkeit wäre aber auch eine Entzerrung / Verbreiterung der Straßen an den unübersichtlichen Stellen.

Ein Besucher gibt den Ratschlag, die Bauern privat anzusprechen und um Rücksichtnahme zu bitten. Auch das Tragen von Warnwesten würde die Trecker Fahrer zum Langsamer fahren veranlassen. Durch diese Maßnahmen wurde das Problem an der Steider Straße deutlich verringert.

Ortsbürgermeister Hermeling schließt um 19:10 Uhr die Sitzung und bedankt sich bei allen Anwesenden für die Teilnahme.

gez. Andreas Kaiser
Bürgermeister

gez. Hermann Hermeling
Ortsbürgermeister

gez. Franziska Kley
Protokollführer